

Die filmische Darstellung von Roma beschränkt sich seit Jahrzehnten auf eine Inszenierung als romantische oder kriminelle „Figuren“, wie im Film *Carmen*. Das Balkan Cinema will mit diesen tradierten Vorstellungen brechen und setzt dem ein selbstbestimmtes Bild entgegen, um Vorurteile, Stigmatisierung und Legenden zu hinterfragen.

„Wenn die alten Antworten nicht mehr reichen, müssen neue her.“

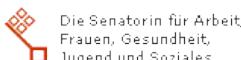
George Eli, Regisseur

Im April gehen wir an neue Orte und stellen neue Fragen. Mit ausgewählten Filmen, einer Lesung mit dem Autor Markus End und einer Ausstellung über das Verschwinden („Belville“) suchen wir neue Antworten zur Identität, individuellen Freiheit aber auch gegen Diskriminierung und Verfolgung von Menschen der Roma Community.

Balkan Cinema wird präsentiert von Terra Nostra e.V. und unterstützt vom Senator für Kultur und von vielen Ehrenamtlichen und folgenden PartnerInnen. Wir danken für die Unterstützung.

**10. - 18. April Bremen**

*Infoladen / Kultur im Bunker / Stadtbibliothek*



[www.balkancinema.de](http://www.balkancinema.de)

# Filme:

## A people uncounted

**Doku, Kanada 2011, OmU, 100 min, R: A. Yeger** □

Eine bisher so nie erzählte Geschichte: Yeger portraitiert in seinem preisgekrönten Debütfilm Roma aus elf Ländern, u.a. AktivistInnen, KünstlerInnen und Holocaust-Überlebende. Eine "Mischung aus visueller Evidenz, historischem Kommentar und Zeugnissen von Überlebenden" (Variety). Schnitt: Kurt Engfehr („Bowling for Columbine“).

## Searching for the 4th nail

**Doku, USA 2010, OF, 59 min, R: G. Eli** □

Elis filmische Suche beginnt mit der Frage seiner beiden Söhne: „Was bedeutet es, ein Rom zu sein?“ Quer durch die USA von Hollywood nach Ellis Island, wohin seine Vorfahren einst immigrierten, spüren die beiden Menschen und Geschichten auf, die Antworten liefern und Vorurteile entlarven.

## Unsere Schule

**Doku, Rumänien 2011, OmU, 94 min, R: M. Nicoara** ●

Alin, Benjamin und Dana, drei junge Roma aus einer ländlichen Gegend Siebenbürgens, sind voller Optimismus als sie in der städtischen Schule angemeldet werden. Ihre Hoffnungen auf neue Freunde und besseren Unterricht werden jedoch auf eine harte Probe gestellt. Dokumentation über falsche Versprechen, Stigmatisierung und Rassismus im Bildungssystem Rumäniens.

## Von Belgrad bis Skopje – eine Reise mit Elvira Ajvazi

**Doku, D 2011, OF, 25 min, R: K. Schnieders** □

Schnieders und Ajvazi geben einen Einblick in die Lage vieler Roma in Serbien und Mazedonien. Besonderes Augenmerk wird auf die Situation der aus Deutschland und Westeuropa zurück gekehrten oder deportierten Roma geworfen. Die Regisseurin und Roma-AktivistInnen sind anwesend.

## Leinwände/ Orte:

▀ **Infoladen**, St. Pauli Str. 10 -12 , 28203 Bremen

□ **Kultur im Bunker**, Berliner Str. 22c, 28203 Bremen

● **Wallsaal**, Zentralbibliothek, Am Wall 201, 28195 Bremen

# Programm:

Lesung

Di, 16. April

»Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen«

**Lesung mit Markus End** über historische Kontinuitäten im Zusammenhang von Arbeitsethik und Antiziganismus.

In Kooperation mit [c]3 und der Rosa Luxemburg Initiative.

20 Uhr □ Infoladen/ Eintritt frei

Filme

Mi, 10. April

**Unsere Schule**

Film + Diskussion

19 Uhr ● Wallsaal, Zentralbibliothek



Do, 11. April

**Von Belgrad bis Skopje**

Film + Vernissage „Belville“

20 Uhr □ Kultur im Bunker



Mo, 15. April

**Searching for the 4th nail**

20 Uhr □ Kultur im Bunker



Do, 18. April

**A people uncounted**

20 Uhr □ Kultur im Bunker

/ Eintritt frei



Ausstellung

12. - 14. April

**Belville - „Die [ ] Sichtbarkeit sozialer Räume“**

Die Installation macht am Beispiel der informellen Siedlung Belville in Belgrad die Ausgrenzung von Minderheitenangehörigen sichtbar. Sie visualisiert das bevorstehende Verschwinden des Ortes und der dort Lebenden.

Installation von und mit A. Schneider, B. Vasic und J. Vukovic. In Kooperation mit der Rosa Luxemburg Initiative.

Täglich 16 -18 Uhr 30 □ Kultur im Bunker/ Eintritt frei